

# Bürgerforum zur Zukunft des Riebeckplatzes

23. April 2014

## Bürger, Stadträte, Stadtverwaltung und Deutsche Bahn tauschen sich zu Plänen zur künftigen Gestaltung des Riebeckplatzes aus

Heute besuchte ich das Bürgerforum zur Zukunft des Riebeckplatzes. Ich wollte hören, welche Ideen die Menschen so haben und wo Probleme gesehen werden, um diese Sicht dann in den Stadtratsberatungen mit präsent zu haben.

Die Bürgerversammlung wurde als Auftaktveranstaltung zur Bearbeitung dieses Themas gesehen. Die Stadtverwaltung stellte kurz vor, was bereits so gut wie fest steht, nämlich die Errichtung eines Verwaltungsbaus für die Stadtverwaltung sowie die Aufwertung des Komplexes rund um den Edeka-Standort in Form von betreutem Wohnen für ca. 100 Menschen. Im Juni sollen sich rund fünf Planungsbüros in einer "Städtebauwerkstatt" mit Ideen zum Riebeckplatz beschäftigen, wo auch die heutigen Beiträge einfließen sollen. Als wichtige Themen wurden herausgearbeitet: Wohnen, Architektur, Grün, Verkehr, Gewerbe, Geschichte sowie Impulse für die Gesamtstadt und die Altstadt. Nacheinander stellten dann Vertreter der Stadt und der Bahn ihre Perspektiven dar, getrieben von einem strengen Zeitplan, den der anwesende OB vorgegeben hatte.

Vermutlich konnten nicht alle Bürger dem Galopp durch die Themen so schnell folgen. Es hinderte die Leute jedoch erfreulicherweise nicht daran, sich rege an der anschließenden Diskussion zu beteiligen. Als erstes meldete sich ein Stadtrat der Mitbürger, der jedoch gleich vom OB darauf hingewiesen wurde, dass er doch die Stadtratsgremien nutzen sollte. Dem schloss ich mich innerlich an, diese Veranstaltung war für die Bürger die nicht die Gelegenheit hatten, ihre Gedanken in Rat und Ausschüssen zum besten zu geben. Ein Bürger hob die besondere Lage und die Anbindung an überregionalen Verkehr hervor und schlug neben Wohnen und Handel insbesondere den Bau eines Kongresszentrums vor. Ein weiterer Bürger forderte, dass bis zum Abschluss der Leitbilddiskussion kein weiterer Abriss und auch kein Neubau in dem Areal geschehen sollte, um nicht die Planungen durch geschaffene Tatsachen zu beeinflussen. Andere kritisierten den Zustand des Rondells und der oberen Leipziger Straße. Diese Räume seien völlig tot. Dem begegnete ein anderer Bürger mit dem Vorschlag, zweimal pro Woche einen kleinen Wochenmarkt abzuhalten. Die Chance für weiteren Einzelhandel wurde nicht von allen gesehen und man warnte vor einem Abzug von Kaufkraft aus dem Zentrum. Eine junge Frau beklagte den ersten Eindruck, den Touristen gewinnen, wenn sie aus dem Bahnhof treten und die verpassten Möglichkeiten der Stadt, mittels Hinweistafeln die Besucher zu den Sehenswürdigkeiten zu leiten. Einem Bürger fehlte etwas ganz wesentliches, eine Ausgangsanalyse zu Entwicklungen und Möglichkeiten der einzelnen Schwerpunkte, die von der Stadt bei diesem Thema gesehen werden. Unter Beifall fragte eine Frau den OB direkt, ob dies nur eine Alibi-Veranstaltung sei, wenn doch schon feststehen würde, dass die Stadt ein Verwaltungsgebäude errichten will und nach § 34 auch kein Bebauungsplan dafür notwendig sei. Diese Frage blieb unbeantwortet. Auf alle anderen Fragen wurde zumindest eingegangen. Die Besucher des Bürgerforums wurden auf die Möglichkeit der online-Befragung hingewiesen, die vom 29.4. bis 9. Mai unter [www.leitbild-riebeckplatz.halle.de](http://www.leitbild-riebeckplatz.halle.de) laufen soll.

Pünktlich um 20 Uhr wurde dem Wunsch des OB entsprochen und die Veranstaltung beendet. Es bleibt zu hoffen, dass die vielen Vorschläge ernsthaft von der Städtebauwerkstatt mit bearbeitet werden. Es waren interessierte Bürger da, die sich tatsächlich konstruktiv einbringen wollten und nicht der typische hallesche Meckerer, so charmant letzterer auch sein kann. Die FDP-Stadtratsfraktion, die mit zwei Stadträtinnen vertreten war, wird die Sache im Auge behalten.



